Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz

Herausgeber: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern

Band: - (1997)

Artikel: Plätze: Versuch einer Einleitung

Autor: Göldi Hofbauer, Margrith

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-836236

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Bau- und Landschaftsberatung

Plätze – Versuch einer Einleitung

Immer wieder sind Aussenräume und speziell Plätze ein Thema in der Bau- und Landschaftsberatung. So beschäftigten uns im letzten Jahr beispielsweise die geplanten Wintergärten auf dem Bärenplatz. Während die einen eine feste Anlage an diesem Ort aus städtebaulichen Gründen grundsätzlich ablehnen, können sich die anderen einen sanften Eingriff mit klaren Rahmenbedingungen durchaus vorstellen. Aber auch die Ausstattung und Möblierung des Aussenraumes gibt immer wieder zu heftigen und ausdauernden Diskussionen Anlass, seien es nun Stühle oder Strassensignalisationen.

Wir haben uns darum entschlossen, dieses Thema hier zur Sprache zu bringen. Wir geben Ihnen Gelegenheit, «Ihre» Bau- und Landschaftsberatung kennenzulernen, denn jedes Mitglied hat seinen persönlichen Standpunkt aus den Sommerferien mitgeteilt. So erfahren Sie nicht nur die unterschiedlichen Haltungen, sondern gleichzeitig auch, wo die Fachleute Ihre Ferien verbracht haben. Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Durchsicht der Feriengrüsse!

Margrith Göldi Hofbauer Präsidentin Bau- und Landschaftsberatung

FREIE STADTPLÄTZE

30.7.97

NICHT NUR DIE BISTROBECTUHLUNG OPER DIE WINTER-GARTEN SIND VERANTWORTLICH FÜR DIE EINPRÄGSAMKEIT EINES STÄRTISCHEN PLATZES SONDERN DESSEN FREIRAUM ALS KONTRAST ZUM RESTLICHEN STADTGEFÜGE. WO BLEIBT DIE KLARHRIT VON GEBAUTEM AUSSENRAUM, WENN DIE LESBARKEIT MIT AN- , UM- , UNTER- UND AUF-BAUTEN PERMASSEN VERWISCHT WIRD, DASS EINEM STADT-BESUCHER NUR HOCH DIESE KUNTERBUNTEN UND PARA-SITAREN STIMMUNGSKULISSEN IN ERINNERUNG BLEIBEN. DAFÜR KANN MANN/FRAU HIER WIE VIELERORTS HINTER GLAS UND WETTERUNABHANGIG EINEN ESPRESSO GENIESSEN ODER AN EINEM PASTIS NIPPEN . UND PLÖTZLICH WISSEN WIR NICHT MEHR, OB WIR PAMAL'S DAS FEINE RACLETTE IN ZÜRICH AM LIMMATQUAL GENOSSEN UND IM LETZTEN MARZ HINTER ISOLIERGLAS DIE FRISCHEN AUSTERN AUF DEM BÄRENPLATZ ODER AUF DER KLEINEN SCHEIPEGG AUS DEN SCHALEN SCHLÜRFTEN. ALLES IST JEDERZEIT VERFÜGBAR - GANZ IM TREND VON NATEL - VITRO - ORSOL - INTERNET .

ERHALTEN WIR PAS POTENTIAL VON KLAREN UND FREIEN STADTPLÂTZEN FÜR PIE VERSCHIEDEN – ARTIGSTEN AKTIVITÄTEN UND BEWAHREN WIR SIE VOR WUCHERNOEN UND PROFITORIENTIERTEN SEKUNDÄRBAUTEN .

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN H. DOENZ



Brancht ein Bahnhof
einen Platz? Scheinbar
nein! Der Centralplatz in
Zürich steht für mich stellvertretend für die Bahnhofplätze die ich in den
Ferren angetroffen habe.
Jeh glanbe, es brancht
nicht unbedingt Platze
aber Platz: Platz um win
Tram zur Bahn zu eilen.
Platz um das Velo abzustellen, Platz um ein Taxi zu
erwischen.
Schaffen wir darum nich
Schaffen wir darum nich
Natz sondern Platz!
Herzliche Feriengrusse
wargrith Goloh Hofbauar



in den Stadten anlegt, die man in den Stadten anlegt, tragenneben dem genam den Freck, dass sich dort die Menschen versammeln kommen, um spazierenzugehen, sich zu umteshatten oder zu verhandeln anch sehr zum Schmisch der Stadt bei: "(A. Palladio, 1570)

Mit fremodlichen Forissen









Liebe Kolleginnen

Dieses Jahr mache ich "UHU"-ferien (ums Huus umå). Obschon die Amerikaner bereits den Mars als zukünftigen Lebensraum preisen, können wir zu unserem Planeten ja trotzdem noch ein wenig Sorge tragen. Nicht-verreisen ist dazu vielleicht ein (kleiner) Beitrag. Soweit die Erklarung zu der wohl etwas überraschenden Postkarte. Das Sujet kennt Ihr ja alle: der Bärenplatz. für mich als Bewohner einer Kleinstadt ein immer wieder beeindruckender, mit seiner Grösse und polyvalenter Benutzbarkeit, würdiger Rahmen eines fast grosstadtischen Treibens.

Also - da sitze ich jetzt und geniesse bei einer Stange Gurtenbier den lauen Sommerabend (Openair wohlbemerkt). Und logischerweise kommen mir jetzt auch die zuletzt geführten Wintergärten-Diskussionen in den Sinn und frage mich: Verliert den dieses ausgesprochen saisonale (durch die gruusigen Plastikstühle nur minimal beeinträchtigte) Vergnügen nicht auch, wenn es auf das ganze Jahr ausgedehnt werden soll ?... und müsste es auf einem der einzigen Plätze Bern's nicht noch wichtigere Kriterien geben als die Gewinnmaximierung Einzelner...

.. aber das sind ja nur einige Gedanken...

seit gegrüsst bis bald Peter







